Unserem Ehrenmitglied Karl Augustin zum hundertsten Geburtstag

Autor(en): **Schib, Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **61 (1984)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-841698

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unserem Ehrenmitglied Karl Augustin zum hundertsten Geburtstag

Karl Augustin feiert am 30. August dieses Jahres seinen 100. Geburtstag. Dazu entbieten wir dem Jubilar im Namen des ganzen Vereins die allerbesten Glück- und Segenswünsche.

Nur wenig fehlt zu einem zweiten denkwürdigen Jubiläum, das Karl Augustin und den Historischen Verein ganz speziell verbindet: Im kommenden Jahr wird ein halbes Jahrhundert vergangen sein, seit eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit begründet worden ist: Im Jahre 1935 übernahm Karl Augustin nicht nur Druck und Herstellung der Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte, *wie sie damals noch hiessen, sondern gleichzeitig deren Verlag. Für den Historischen Verein brachte das Jahr 1935 nicht nur wegen dieses Überganges vom Selbstverlag zum Verlag Augustin eine wichtige Veränderung; ebenso bedeutsam war der Beschluss des Vorstandes, inskünftig die* Beiträge *zu einer jährlichen Publikation auszubauen.*

Seit der Gründung des Historischen Vereins im Jahre 1856 waren in unregelmässigen, mehrjährigen Abständen insgesamt 12 Hefte mit verschiedensten Beiträgen erschienen, die sich hauptsächlich mit der Geschichte der Stadt Schaffhausen befassten. Bei der Vielfalt der Aufgaben, denen sich der Verein in den ersten Jahrzehnten seiner Geschichte widmete, kann es nicht erstaunen, dass die Publikation der Beiträge *nicht im Mittelpunkt der Vereinstätigkeit stand. Die Schaffhauser Vergangenheit wurde in einem umfassenden Sinne gepflegt. Der Historisch-antiquarische Verein entfaltete, dem Programm seines ursprünglichen Namens folgend, eine fleissige antiquarische Sammeltätigkeit, die später der historischen Abteilung des Museums zugute kam.*

Eine Bibliothek zur Schaffhauser Geschichte entstand, die 1923 in die Stadtbibliothek einverleibt werden konnte. Nicht minder wichtig war das Archiv, das der Verein in langjähriger Arbeit zusammentrug. Chroniken, Tagebücher, Protokolle, Urkunden und viele Archivalien mehr bildeten einen wertvollen Bestand, der 1921 ins Staatsarchiv überführt wurde.

Nachdem die meisten dieser ursprünglichen Aufgaben des Vereins den dafür spezialisierten Einrichtungen abgetreten worden waren, rückte die Publikationstätigkeit mehr und mehr ins Zentrum des Interesses. Augenfällig und gegen aussen sichtbar wurde diese veränderte Schwerpunkttätigkeit des Historischen Vereins, als 1935 die Beiträge *alljährlich zu erscheinen begannen. Der Vorstand verband damit die Absicht, bei einer breiteren*

Leserschaft das Interesse für die Schaffhauser Vergangenheit zu wecken. So konnte auch die Geschichte der Landschaft besser berücksichtigt werden.

Dass im selben Jahr nicht etwa eine städtische Buchdruckerei, sondern die Offizin Karl Augustin in Thayngen die Verantwortung für Druck und Verlag der Beiträge *übernahm, hatte mit dieser Öffnung des Vereins für die Landschaft allerdings wenig zu tun. Ausschlaggebend waren andere Überlegungen. Der Historische Verein ging mit dem Beschluss, Jahr für Jahr ein eigenes Heft zu publizieren, ein recht beachtliches Risiko ein. Nachdem sich auch die Pläne, durch ein Zusammengehen mit dem Museumsverein in dieser Frage eine breitere Basis zu schaffen, zerschlagen hatten, wurde in Karl Augustin ein Partner gefunden, wie ihn sich der Historische Verein kaum idealer hätte wünschen können.*

Auf seiner ausgedehnten Wanderschaft war der mährische Schriftsetzergeselle Karl Augustin 1907 erstmals in die Schweiz gekommen. Nach verschiedenen Beschäftigungen in Zürich, Basel und Rorschach entschloss er sich 1911 auf Anregung des eben erst gegründeten Gewerbevereins Reiat, in Thayngen eine eigene kleine Druckerei zu gründen. Vieles war ungewiss damals, die wirtschaftlichen Aussichten alles andere als rosig. Karl Augustin war mutig genug, das Risiko auf sich zu nehmen. Sein Durchhaltewillen und eine unerhörte Schaffenskraft liessen ihn diese schwierigen Anfangsjahre erfolgreich überstehen. Mit viel Unternehmergeist wurde auf seine Initiative hin gleich nach dem 1. Weltkrieg der Schaffhauser Bauer *gegründet. Dass er der zukünftigen schaffhauserischen Bauernpartei das Angebot machte, das gewagte Unternehmen einer eigenen Tageszeitung zu verwirklichen und dabei das ganze Geschäftsrisiko selbst zu tragen, war bezeichnend für den Charakter des jungen Geschäftsmannes. Die Erfolge blieben denn auch nicht aus. Der* Schaffhauser Bauer *legte die Basis für den Aufstieg. Dank neuer Maschinen war der Betrieb leistungsfähiger und bekannter geworden. Die Zusammenarbeit mit der Firma Knorr wurde zu einem weiteren ausserordentlich soliden Pfeiler der Geschäftstätigkeit der Druckerei Augustin.*

Dass der Historische Verein im Jahre 1935, als es darum ging, für die Beiträge *eine neue Druckerei zu finden, auf Karl Augustin stiess, war deshalb alles andere als Zufall. Seine berufliche Erfahrung als Drucker und Verleger, sein bewundernswert initiativer Geist und seine Bereitschaft, einen Grossteil des Risikos, das die jährliche Publikationsweise für den Historischen Verein mit sich brachte, auf sich zu nehmen, wurden zur Grundlage einer jahrzehntelangen erspriesslichen Partnerschaft. Karl Augustin war den* Beiträgen *mehr als ein guter und zuverlässiger Drucker und Verleger. Er betreute sie mit Sorgfalt, Umsicht und grossem persönlichem Einsatz. Dass seit 1935 über alle Höhen und Tiefen hinweg Jahr für Jahr ein Heft der* Schaffhauser Beiträge zur Geschichte *in die Hände einer treuen und interessierten Leserschaft gelegt werden konnte, ist wesentlich sein Verdienst. Dank seinem Interesse konnten sich die jeweils verantwortlichen Vorstandsmitglieder des Historischen Vereins auf die inhaltlich-*

Karl Augustin

redaktionelle Arbeit konzentrieren; ohne seine Unterstützung wäre zudem die finanzielle Belastung für unsern Verein auf die Dauer kaum erträglich gewesen. Dies gilt besonders für die Schaffhauser Biographien, *um die er sich ganz speziell bemühte. Dass eine solche Zusammenarbeit bis vor wenigen Jahren ohne schriftlichen Vertrag möglich war, zeigt unter anderem auch deutlich, wie sehr Karl Augustin die* Beiträge *als seine persönliche Angelegenheit betrachtet hat.*

Nachdem der Jubilar 1956 anlässlich der Feiern zum 100jährigen Bestehen des Historischen Vereins für seine Verdienste bereits zum Ehrenmitglied ernannt worden ist, freut es uns ganz besonders, Karl Augustin zu seinem eigenen 100. Geburtstag den diesjährigen Band der Schaffhauser Beiträge zur Geschichte *widmen zu dürfen – als Dank und Anerkennung für seinen unermüdlichen persönlichen Einsatz für den Historischen Verein und all jene Schaffhauser, die sich für die Erforschung der Vergangenheit unserer Region interessieren.*

Für den Historischen Verein
des Kantons Schaffhausen:
Karl Schib